

# LIBRETTOS

---

AUF, SCHICKE DICH, WQ 249

## 1. Choral

Auf, schicke dich,  
recht feierlich  
des Heilands Fest mit Danken zu begehen!  
Lieb ist der Dank,  
der Lobgesang,  
durch den wir ihn, den Gott der Lieb, erhöhen.

## 2. Arie

Groß ist der Herr! Sein weites Heiligum  
schallt überall von seines Namens Ehre.  
Unzählbare Heere von Sternen und Sonnen bekennen  
des Ewigen Ruhm.  
Die Donner tönen sein Lob. Ihn rühmen brausende  
Meere.

## 3. Recitativ

Wohin mein Auge blickt, wohin ich höre,  
da find ich Zeugen seiner Ehre,  
da find ich Zeugen seiner Macht.  
Tut nicht ein Tag dem andern diese Lehre,  
tut eine Nacht sie nicht der andern Nacht  
vernehmlich kund? Wem ist sie unbekannt?  
So weit, o Gott, das Wunder deiner Hand,  
die Sonne reicht, so weit die Wolken gehen,  
verkündigt dich die Stimme der Natur.  
Wo ist das Volk,  
das ihre Sprache nicht verstehen,  
gar nicht verstehen kann?—Der Tor verkennt sie nur,  
der sie nicht hören will.

## 4a. Arie

Groß ist der Herr! Ihm lasst, ihm lasst uns singen!  
Der Herr sei unser Lied.  
Ihm lasst uns Preis, Anbetung, Ehre bringen!  
Mein ganzes Herze glüht.

## 4b. Chor

Ihr Völker, hört's und kniet im Staube nieder!  
Bekent: Der Herr ist Gott!

## 4c. Chor

Ihr Himmel, tönt von Pol zu Pole wieder  
und jauchzt: Der Herr ist Gott!

## 5. Recitativ

Welch ein Gesang voll Jubel steigt  
zu Gottes Thron empor!  
Ihr singt ihm, Sünder?—Schweiget!  
Was sind wir vor ihm?—Staub. Doch, wenn sein Ohr  
auch auf das Lob des niedern Staubes hörte,  
indem ihn dieser Staub aus reinen Trieben ehrte,  
so können ihm doch nie die Lieder wohlgefallen,  
die von unheil'gen Lippen schallen.  
Ihm ist die Schöpfung freudig untertan,  
der Himmel betet ihn in tiefster Ehrfurcht an.  
Wir Menschen durften frech uns gegen ihn empören  
und wagen's, sein Gesetz noch täglich zu entehren,  
das er als Oberherr uns gab.

Wie bebt mein Herz vor seinem Grimme!  
Schon hör ich seine Richterstimme.  
Kannst du, ach decke mich vor seinem Zorn, o Grab,  
dass' mich auf ewig nicht sein Auge mehr bemerke!

Du zitterst nicht mit mir, o sündiges Geschlecht?  
Ist nicht der Gott der Weisheit und der Stärke  
auch heilig und gerecht?

Ja, heilig und gerecht,—doch Lieb und Huld,  
ein Gott, der unsre Schuld  
uns gern erlässt, die Sünde gern vergibet,  
der Missetaten rächt und doch die Sünder liebet.

---

I. OT I: das

## 6. Duett

Also hat Gott die Welt geliebet, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

## 7. Accompagnement<sup>2</sup>

Du bist gekommen,  
du heiligster Sohn Gottes, bist  
im Tal des Staubes und der Nacht,  
in unsrer Welt, als Mensch, als Jesus Christ,  
für uns und unter uns geboren.  
Du hast der Wahrheit Recht, der du am Thron  
geschworen,  
du die Gerechtigkeit durch dich ans Licht gebracht.

Gott, dessen Liebe mich, eh ich dich noch gekannt,  
umfing; der, eh ich noch empfand,  
schon vor der Welt mich liebte! Meine Brust  
soll ewig, Gott, für dich von Dank und Liebe brennen.

## 8a. Arie

Seid mir gesegnet, meine Brüder!  
Ich will mit euch mich seiner Güte freun.  
Ich will mit euch ihm frohe Lieder  
in seinem Heiligtume weihn.

Ich will entzückt die süßen Lehren  
von jenem Mittler, der für mich auch starb,  
aus seiner Diener Munde hören,  
vom Leben, das er mir erwarb.

Oft, wenn ich, Gott, dich dachte, bebte  
vor deiner Majestät mein Geist zurück,  
bis ihn dein hoher Trost belebte.  
Nun seh ich Heil in dir und Glück.

Nun mischt in deines Volkes Chöre  
dir jauchzend sich mein lautes Loblied ein.

## 8b. Chor

Stets soll mein Herz voll deiner Ehre,  
mein Mund voll deines Ruhmes sein.

## 9. Choral

Rat, Kraft und Held,  
durch den die Welt  
und alles ist, im Himmel und auf Erden!  
Die Christenheit  
preist dich erfreut,  
und aller Knie soll dir gebeuet werden.

## EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE, H 811

### 1. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den  
Menschen ein Wohlgefallen.

### 2. Recitativ

Willkommen, Tag des Heils!  
Wie sehnlich stieg das Flehn  
der glaubensvollen Väter, Gott, gen Himmel auf,  
wie wünscht es dich zu sehn!  
Du kömmt, nun ist der Zeiten Fülle da!  
Was Abraham nicht sah,  
ist uns erschienen!  
Dank und Ruhm und Preis und Ehre  
sei Gott und seinem Sohn!  
Den ew'gen Thron verlässet Jesus Christ,  
steigt zu der Erde nieder  
und wird ein Retter seiner Brüder.  
Hört ihr der Friedensboten Chöre?  
Dank sei dem Ewigen und Ruhm und Preis und Ehre!

### 3. Duett

Sei willkommen, Tag der Freuden,  
Segen Gottes ewigs Heil  
ist gefallner Sünder Teil!  
Gott erbarmt sich ihrer Leiden.

Oh, wie hat uns Gott geliebet,  
er denkt unsrer Schuld nicht mehr.  
Wo ist so ein Gott wie er,  
der die Missetat vergibet?

Aller Welten Lobgesang  
sing ihm Preis und Dank!

---

2. Movements 7–9 are not extant in OT 1.

#### 4. Accompagnement

Des Todes Raub, in Sünd und Qual verloren,  
lag Adams jammerndes Geschlecht;  
der heilig und gerecht  
die Menschen richtet,  
sah in seinem Blut es liegen.  
Er will nicht, dass die Erde  
vom Fluch vertilget werde.  
Sein Rat ist Gnad und Huld,  
er sendet selbst den Bürgen unsrer Schuld;  
der Sohn der Liebe wird ein Mensch geboren.  
Empfanget gläubig ihn, ihr seid nicht mehr verloren!

Nun senkt sich Segen, Fried und Glück  
in Edens Fluren nieder.  
Nun öffnen sich des Himmels Tore wieder.  
Er kömmt zu euch herab,  
zu seines Vaters Reich,  
zu ew'gen Seligkeiten  
den Weg euch zu bereiten.  
Schmückt euch mit heil'gem Schmuck,  
verlasset des Irrtums Nacht, die euch umgibet,  
hasset der Sünden Weh!  
Dem Heiligen gefällt die Sünde nicht,  
er liebt Gerechtigkeit und Licht;  
wer reines Herzens ist,  
kann nur sein Reich ererben.

#### 5. Arie

Licht der Welt, von Gott gegeben, leite mich!  
Senke dich in meine Seele,  
dass ich nicht den Weg verfehle,  
der zum sel'gen Himmel führt.  
Oh, wie glücklich ist mein Leben,  
Herr, mein Heiland, nun durch dich.  
Dich darf ich nun Bruder nennen,  
du lehrst mich den Vater kennen,  
schenkst den Geist, der mich regiert.

#### 6. Recitativ

Der du für uns nun Mensch geworden bist,  
Gott, Mittler, Jesu Christ.  
Mit welchem Dank soll dich mein Geist erheben?  
Du rettetest eine Welt voll Sünder,  
vergibst die Schuld: Sie werden Gottes Kinder.  
Wen seine Sünde reut,  
wer gläubig dich verehrt,  
dem schenkst du Seligkeit,  
der kömmt nicht ins Gericht,  
der Sünder wird durch deine Gnade leben.  
Du wurdest Mensch für uns,  
nicht zu der Erde Freuden kamst du herab.  
Nur Leiden umgaben dich.  
Dein Tod war unser Heil.  
Nun hat auf ewig dich dein Gott erhöht,  
nun herrschest du mit Majestät,  
die Welten sind dir untertan,  
und Millionen beten dich,  
Gottmensch, ihren Heiland, an.  
Lass, wenn vor deinem Thron der Engel Jubellieder  
schallen,  
auch unsern Lobgesang, lass dir auch unsern Lobgesang  
wohlgefallen.

#### 7. Choral<sup>3</sup>

Das hat er alles uns getan,  
sein groß Lieb zu zeigen an.  
Des freu sich alle Christenheit  
und dank ihm des in Ewigkeit.  
Kyrieleis.

---

3. The text of movement 7 is not transmitted in source B; it is taken from source Q.